

rettungsmannschaften gelangen, einen der beiden ver- schütteten Knappen aus den Gesteinsmassen hervorzuholen; er war jedoch tot. Auch der zweite Verschüttete ist amsel- los nicht mehr am Leben.
** Der Dampfer „Main“ mit den Teilnehmern der Zeppelinschen arktischen Vorexpedition ist Montag vormittag in Tromsø angekommen.
** Hungerstreik im Gefängnis. Im Gefängnis des Landgerichts in Triest erzielte eine Anzahl der unter der Anklage politischer Verbrechen selbsterwählten Personen durch einen Hungerstreik ihre Freilassung.
** Luftschiffahrt. Der geplante Aeroplanflug über die Alpen soll von Trient aus über den Simplon nach Tomodochola am 23. September stattfinden. Als Flugdauer sind 24 Stunden vorgesehen.
** Schiffszusammenstoß. Das Unterseeboot „Bonito“ ist in der Nähe von Provincetown (Massachusetts) mit dem Kanonenboot „Cassine“ während eines Manövers zusam- mengestoßen. Um das Sinken der „Cassine“ zu verhindern, wurde das Boot auf den Sand geleitet. Verletzte an Men- schenleben sind nicht zu beklagen.
** Waldbrände in Amerika. In Wisconsin haben große Waldbrände beträchtlichen Schaden angerichtet.

Schiffsbewegungen.

Norddeutscher Lloyd. (Mitgeteilt von Fr. Bremer- mann, General-Agentur, Prager Straße 4.) Thüringen 9. Juli von Aden. Roon 9. Juli von Schanghai. Schwarzhorst 10. Juli in Bremerhaven. Sutar 9. Juli von Vera. Geddis 10. Juli in Colombo. König Albert 8. Juli von Neapel. Königin Luise 9. Juli von Remport. Redar 9. Juli von Neapel. Greifswald 10. Juli in Antwerpen. Prinz Ludwig 9. Juli in Aden. Nord 11. Juli in Colombo. Derfflinger 10. Juli in Bremerhaven. Main 10. Juli Dover pass. Viehen 10. Juli von Villingen. Gotha 10. Juli in Antwerpen. Mainz 10. Juli in Norbit. Westfalen 10. Juli Dover pass. Sigismund 10. Juli von Brabant. Eibingen 10. Juli von Val Palma. Göttingen 8. Juli Manilla pass. Etenach 10. Juli Manilla pass. Schleswig 11. Juli in Marjeile. Friedrich der Große 9. Juli die Ägaren pass. Göben 10. Juli von Alger. Deisen 11. Juli in Brisbane. Rhein 11. Juli in Bremerhaven. Meier Wilhelm 11. Juli von Gerdburg.
Hamburg-Amerika-Linie. Angenommen: Daboburg nach Mittelbrasilien, 11. Juli in Porto. Ambria, nach Chanten, 11. Juli in Bremerhaven. Scandia, ausgehend, 11. Juli in Dongfang. König Wilhelm II. 9. Juli in Buenos Aires. Allantia, nach New Orleans, 9. Juli in Baltimore. Patricia, ausgehend, 9. Juli in Bahia. Deutschland, von Remport, 9. Juli auf der Elbe. Aelia, von der Westküste Amerikas, 9. Juli in Hamburg. Salamanca, vom La Plata, 10. Juli in Hamburg. Corcorado, vom La Plata, 10. Juli in Hamburg. Spezia, ausgehend, 10. Juli in Port Said. Cincinnati 10. Juli in Remport. Schwarzburg 10. Juli in St. Thomas. Eber, nach Beiraia, 10. Juli in Villingen. Belgavia, von Chanten, 11. Juli in Hamburg. Krucna, vom La Plata, 11. Juli auf der Elbe. Abgegangen: Arcadia 9. Juli von Szeged nach Szeg. Praxilla 10. Juli von Lata nach Angtau. Redenburg 10. Juli von Lata nach Hothoban. Kronprinzessin Gerlie, auf Bergungsgang nach dem verunglückten Daboburg, 10. Juli von Guxhaven. Riedelwald, nach Behindien, 11. Juli von Antwerpen. Galicia, von Remport, 9. Juli von Santos. Karthago, von Südbrasilien, 9. Juli von Santos über Rio de Janeiro, Teneriffa und Madeira nach Hamburg. Ubertia, nach Chanten, 9. Juli von Alger nach Port Said. Helas, nach Chanten, 9. Juli von Alger nach Port Said. America 9. Juli von Remport über Plymouth und Gerdburg nach Hamburg. Sibiria, von Chanten, 10. Juli von Port Said nach Rotterdam. Oceana, auf der dritten Nordlandfahrt, 10. Juli von Port Said. Meteor, auf der zweiten Nordlandfahrt, 10. Juli von Port Said. König Friedrich August, vom La Plata, 10. Juli von Vissalon. Va Plata, vom Mexico und Panama, 10. Juli von Antwerpen. Ostia, nach Behindien, 10. Juli von Malaga. Altria 10. Juli von Verim nach Szeg. Arabia 10. Juli von Woi nach Nooson. Passiert: Oberastia, von Verim, 11. Juli Vadd. Bethania, von Baltimore, 11. Juli Dover. Senegambia, von Chanten, 9. Juli Verim. Aragonia, von Chanten nach Boston und Remport, 9. Juli Gibraltar. Daboburg, nach Mittelbrasilien, 9. Juli Chanten. Galdeonia, nach Mexico, 9. Juli Vadd. Patricia, mit Trappentransport nach Wilhelmshaven, 10. Juli Gibraltar.
Goermann-Linie. Ancie Goermann, auf Heimreise, 10. Juli von Victoria abgeh. Arnold Amund, auf Heimreise, 10. Juli von Zwafopomund abgeh. Andromeda, auf Heimreise, 10. Juli Dover pass. Eduard Goermann, auf Ausreise, 10. Juli Dover pass. Henriette Goermann, auf Ausreise, 10. Juli in Rosnrovia einget. Eleonore Goermann, auf Ausreise, 10. Juli Guxhaven pass.

Witt Boden in Dresden und der Kaufmann Ernst Rudolf Gulebiak in Dresden; die Firma Kurt Fritzsche, Damenhutfabrik in Dresden und als Inhaber der Kaufmanns-Gesellschaft Fritzsche & Co. Kaufmänner in Dresden. Gulebiak-Fabrik in Dresden; die Firma Kurt Fritzsche, Damenhutfabrik in Dresden und als Inhaber der Kaufmanns-Gesellschaft Fritzsche & Co. Kaufmänner in Dresden. Gulebiak-Fabrik in Dresden; die Firma Kurt Fritzsche, Damenhutfabrik in Dresden und als Inhaber der Kaufmanns-Gesellschaft Fritzsche & Co. Kaufmänner in Dresden.

Güterregister. Gütereinzugung haben vereinbart: der Kaufmann Carl Karl Ferdinand Schönbach, hier, Blumenstraße 52, und dessen Ehefrau Julie Angella Schönbach geb. von Siegelsh.
Bereinsregister. Eingetragen wurde: betreffend den Verein Vederischer Familienverband, eingetragener Verein in Dresden, daß der Steuerarzt Julius Bernhard Voigt aus dem Vorstände ausgeschieden und statt seiner der Oberstaatsrat Dr. Walter Voigt in Dresden als Mitglied des Vorstandes bestellt worden ist.
Konturle, Zahlungseinstellungen usw. Im Dresdner Amtsgerichtsbezirk: Dem Maschinenfabrikanten Carl Kuhn in Dresden, Bergmannstraße 18, gegen den ein Antrag auf Konturveröffentlichung vorliegt, ist jede Veräußerung seines Vermögens untersagt.

Tagesgeschichte

Zur Porromäns-Enzyklika.

Zu der Meldung, daß der Erzbischof von Kalocza in Ungarn die Porromäns-Enzyklika veröffentlicht habe, erklärte der Ministerpräsident Graf Khuen-Hedervary einem Redakteur des „Ungar. Telegr.-Korr.-Bür.“, falls sich diese Nachricht bewahrheitete, so wäre dies Vorgehen zu mißbilligen. Die Regierung werde jeden Versuch einer Störung des konfessionellen Friedens energisch verhindern. — Zu der Depesche aus dem Haag, wonach der Geschäftsträger des Heiligen Stuhles am 8. d. M. an den Minister des Äußeren einen Brief gerichtet habe, in dem das Beharren des Papstes über die Auslegung der Enzyklika in den Niederlanden ausgesprochen sei, erklärte der „Observateur Romano“, daß nach von ihm ein- gezogenen Erläuterungen niemals ein Brief zu dem genannten Zwecke von dem Geschäftsträger des Heiligen Stuhles an den Minister des Äußeren gerichtet worden sei.

Die Rosette-Affäre im französischen Parlament.

Die Deputiertenkammer beriet am Montag die Interpellation betreffend die Verhaftung des Bankiers Rosette im Jahre 1908. Jaurès erklärte, Rosette sei damals gefangen, weil er sich den Haß des finanziellen Generals abes der großen Gesellschaften, die auf die öffentliche Gewalt Einfluß ausübten, zugezogen habe. Er behauptete, Rosette sei auf die von der Polizei fabrizierte Klage eines fingierten Aktionärs hin verhaftet worden, und forderte, daß man die- selbigen ausfindig mache, die sich damals durch falsche Spekulationen bereichert hätten, weil sie von der Verhaftung Rosettes Kenntnis gehabt hätten. Jaurès kritisierte sodann das Verhalten des Polizeipräsidenten Espine, machte Briand den Vorwurf, daß er erklärt habe, in dem Falle Rosette sei alles in Ordnung, und schloß mit der Forderung, man solle gegen die Gerichts- behörden und die Polizei einschreiten. Ministerpräsident Briand führte aus, die Maßnahmen gegen Rosette seien auf eine regelrechte Klage hin infolge der päpstlichen Entscheidung des Untersuchungsrichters ge- rufen worden. Der Ministerpräsident verteidigte den Polizeipräsidenten Espine. Die Justiz sei mit der Regie- rung einverstanden, alles klar zu stellen. Er protestierte dagegen, als ob in Frankreich alles, außer der sozialistischen Partei, forrumpiert sei. (Beifall.) Jaurès beantragte die Einsetzung einer parlamentarischen Unter- suchungskommission. Rannaud brachte eine Tages- ordnung ein, die der Regierung das Vertrauen aus- spricht. Ministerpräsident Briand sprach sich gegen die Übertragung richterlicher Befugnisse an die Kommission aus. Die Tagesordnung Rannaud wurde dann mit 305 gegen 85 Stimmen und der Antrag Jaurès mit 308 gegen 160 Stimmen angenommen. Hierauf wurde die Sitzung geschlossen. — In der gestrigen Sitzung des Pariser Munizipalrates verteidigte der Polizeipräsident Espine seine Stellungnahme in der Angelegenheit Rosette. Schlichtig wurde die einfache Tagesordnung mit 48 gegen 26 Stimmen angenommen.

Deutsches Reich. Die Zweite badische Kam- mer lehnte in der gestrigen Abend Sitzung die vorgeschlagene Steuererhöhung, sowie die Erhöhung des Zuschusses zur Eisenbahnguldenentlastungsfalle von 2 auf 4 Millionen an- gefichts der wirtschaftlichen Lage und der bevorstehenden Wahlen ab.

Österreich. Am Montag sind in Serajewo etwa 1800 Mauer, Zimmerleute und Arbeiter im Bauge- werbe in den Aufstand getreten. Gerüchten zufolge steht ein allgemeiner Ausstand bevor.

Rußland. Seit gestern sind in Petersburg vier Feuerbrände an Holzern und zwei Todesfälle vor- gekommen.

China. Der russische Geschäftsträger in Peking über- mittelte der chinesischen Regierung den Inhalt des in der vorigen Woche in Petersburg unterzeichneten russisch- japanischen Abkommens. Eine gleiche Mitteilung machte der japanische Geschäftsträger.

Vermischtes.

Sturm auf das Hamburger Fernspreckamt. Bei dem neueröffneten Fernspreckamt in Hamburg fand gestern eine mehr als dreistündige Betriebsstörung statt. Fast sämtliche Teilnehmer riefen das Amt gleich- zeitig an. Diesem Ansturm, der nahezu das Hundertfache des normalen Betriebes betrug, konnte das Amt nicht ge- wickelt sein. Dadurch wurde ein derartig großer Strom- verbrauch nötig, daß die Hauptfischerung durchschmolz und die Betriebsstörung herbeigeführt wurde.
Auf Unglück auf der See „Sachsenwinkel“. Gestern ist es auf der See „Sachsenwinkel“ bei Bochum den

Wetterlage in Europa am 12. Juli 8 Uhr vorm.

Table with 10 columns: Station, Höhe, Wetter, Temp., Wind, Richtung, Höhe, Wetter, Temp., Wind. Lists weather conditions for various European stations like Berlin, Hamburg, London, etc.

Weitere Wetterberichte vom 11. Juli (morgens 7 Uhr).

Table with 5 columns: Station, Temp. C., Wetter, Station, Temp. C., Wetter. Reports weather from stations like Berlin, Hamburg, etc.

Witterungsverlauf in Sachsen am 11. Juli.

Table with 6 columns: Station, Temp. C., Wind, Station, Temp. C., Wind. Shows weather trends in Saxony for stations like Dresden, Leipzig, etc.

Barometerstand in Dresden am 12. Juli 7 Uhr vorm. 748,8.

Für in der Nacht fand am Sonntag den 11. Juli noch schwacher Niederschlag statt, im übrigen herrschte der Tag meist kühl, aber trocken. Die Temperatur zeigte wenig Schwankung gegen den Vortag und war noch immer unternormal. Die schwache Aufwindung ging von Nord- westen nach Nordosten über; der Luftdruck hatte seinen Normalwert erreicht und nahm weiter zu. — Meldung vom Völsberg: Nachts be- sonders zu melden. — Meldung vom Fichtelberg: Glänzendes Sonnenuntergang, Abendrot.

Aussicht für Mittwoch den 13. Juli 1910.

Nordostwind; aufbeiternd; wärmer; trocken; Gewitterneigung.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Table with 5 columns: Station, Temp. C., Wind, Station, Temp. C., Wind. Shows water levels and weather for stations like Dresden, Leipzig, etc.

Warum gleich verzagen, wenn Hautunreinheiten, wie Mitesser, Pusteln und dergleichen zeigen.

Man verwende die seit Jahren von Professoreu, Aerzten u. empfohlene Wundheilweisse und die gesunde Hautfarbe wird wiederkehren. 50 Pfennig.

zung enthalten, daß Web-Kommerzienrat Vagner die Ein- fuhr-Erlaubnis der Bombastus-Präparate für Russland vorerst durch anonyme Briefe, dann durch Offertierung von 6000 Rubel an den Moskauer Freund Kühns zu hinter- ziehen versucht habe. Der Inhalt der Broschüre enthält eine Ausgabe des Beklagten Schul-Brandenburg, der be- hauptet, im Auftrage Vagners monatelang dem bekannten Schriftsteller und Redner Reinhold Werling nachgereist zu sein, um ihn zu veranlassen, den Inhalt seines Flugblattes „Dobolander“ zu widerrufen, was ihm nach langer Mühe denn auch gelungen sei. An die Verlesung der Schrift schloß sich die persönliche Vernehmung der Beklagten- Kaufmann Kühn an, daß er das von ihm darin Besagte aufrecht erhalte. Frau Bergmann erwidert, der Inhalt der Broschüre beruhe auf Wahrheit. Der Beklagte Vagner teilt mit, daß die Broschüre auf Beschluß der Inhaber der Bombastuswerke von ihm zur Rechtfertigung über die gegen ihn und seine Freunde erhobenen An- schuldigungen verfaßt worden sei. Dem Hauptbeteiligten Schmutz sei von dem Rechtsbeistand Vagners, Rechtsanwalt Dr. Böhme, eines Tages gesagt worden, er würde sein Geld verlieren, da die Bombastuswerke vor dem Konkurs ständen. Daran sei nicht zu denken gewesen, denn die Bombastuswerke hätten einen monatlichen Um- satz von 25000 Mk. gehabt und ihre sämtlichen Verbind- lichkeiten stets erfüllt. Der Beklagte Dabritz gibt eben- falls eine eingehende Schilderung der von ihm als Kon- kurrenz- Intrigen bezeichneten Schritte, die von Vagner seit dem Jahre 1905 gegen die Bombastuswerke unter- nommen worden seien. Braune betont, daß die von Hoch- mutz verlangte Bürgschaft von seinen Eltern geleistet wor- den wäre, nach seiner Verhaftung habe er sich aber mit seinen Eltern nicht verständigen können. Der Beklagte Heibisch bezeichnet die Broschüre als eine Nichts in die Welt gesetzt. Die Urheber der Broschüre sind der Mei- nung, daß sie die von ihnen unschuldig erlittene Unter- suchungshaft den Intrigen Vagners zu verbanken hätten. Dorsch hebt nach seiner Erklärung der Herausgabe der Broschüre fern, ebenso Schulz und Dr. Fleischhauer. Der Bruder Stolte hat die Angaben in der Broschüre für wahr gehalten, wie sein Verteidiger Dr. Fleischhauer für seinen vom Erscheinen zur Hauptverhandlung entbundenen Klienten erklärt. Dorsch verbreitet sich über seine Tätig- keit für Vagner, der ihm für die betriebenen Recherchen etwa 17000 Mk. in Bar bezahlt habe. Schulz erklärt, für die Tätigkeit zur Gewinnung Verlinas außer den Spielen ein monatliches Honorar von 200-300 Mk. erhalten zu haben. Die aus den Befundungen der Parteien hervorgeht, schwebt gegeneinander Prozesse wegen unlauteren Wett- bewerbs. Zu den Ausführungen der Beklagten erklärt Justizrat Dr. Popper, daß alles, was geeignet sei, den Privatkläger in der öffentlichen Meinung herabzusetzen, unwahr sei. Rechtsanwalt Dr. Fleischhauer beantragt aus prozeffualen Gründen Aussetzung des Verfahrens, da hin- sichtlich einiger Beklagter, die mit dem Privatkläger einen Wohnsitz haben, kein Sühntermin festgefunden hat. In einem Falle beantragt der Verteidiger ein vorliegendes Sühnzeugnis wegen Unrichtigkeit. Demgegenüber wird behauptet, daß keine falsche Beurkundung, sondern ein Schreibfehler vorliegt. Dem von Justizrat Dr. Popper er- hobenen Vorwurf der Verschleppung weisen die beiden gegnerischen Anwälte zurück. Rechtsanwalt Dr. Kroch bekennt das Vorhandensein einer dahingehenden Absicht, da er mit einem anderen und wichtigen prozeffualen Grunde bisher zurückgehalten habe, auf den er aber nun- mehr aufmerksam machen wolle. Er beantragt die Aus- setzung der Privatklage hinsichtlich der Beklagten Kühn, Schulz und Dorsch, bis in der Strafkasse Bergmann u. Gen. gegen Vagner wegen unlauteren Wettbewerbs und Ver- leidung die Gerichtsbehörde Entscheidung gefaßt haben, ob das Verfahren eröffnet werde oder nicht. Nach einer kurzen Pause lehnt das Gericht den Antrag ab, worauf Rechtsanwalt Dr. Kroch nochmals auf die Identität der Klagen verweist und betont, daß im Falle der Ablehnung seinen Klienten die Möglichkeit, als Zeugen aufzutreten, genommen worden sei. Das Gericht bleibt bei seinem ab- schließenden Beschlusse stehen, worauf Rechtsanwalt Dr. Kroch die Niederlegung der Verteidigung ankündigt; er bittet um eine kurze Pause, um sich mit seinen Mandatgebern zu besprechen. Diese Pause wird vom Gericht für später in Aussicht gestellt und zunächst auf die Urverteiler übergan- gen, die die Inhaber der Bombastuswerke teils selbst, teils durch ihren Rechtsbeistand Dr. Fleischhauer erlassen haben. Diese Erklärungen werden von den Beschuldigten als An- wort auf das Interat des Justizrat Dr. Schubert bezeichnet, der die Behauptungen in der Broschüre als frei erfunden erklärt. Justizrat Dr. Popper nimmt für sich als Beklag- ter den Schluß des § 193 des R.-Str.-G. in Anspruch, daß die Versicherungen in den von ihm verfaßten Klageschriften und Schriftsätzen enthalten sind. Sie sind Charakterisierungen der Beklagten, die er als zureichend ansehe. Die Zeugen sind für heute nachmittags 2 Uhr bestellt.

Eine Besichtigung der Dresdner Maschinenfabrik und Schiffswerft Liebigau nahmen gestern unter Führung des Herrn Amtshauptmanns von Dresden-Neustadt Dr. v. Hübel einige Herren des Bezirksausschusses Dresden-Neustadt und des Bezirksausschusses der Amtshauptmann- schaft Borna vor. Mit großem Interesse verfolgten sie den Fabrikationsgang in den einzelnen Abteilungen und waren besonders über das Gebläse in der Maschinen- fabrik und Reflektiermaschine hoch befriedigt. Auch die auf dem Versuchstand befindliche nationale Dampferdiesel Lokomotive erregte das Interesse der Besucher.

Polizeibericht. 12. Juli. Ein internationaler Hotelbetreiber ist in den letzten Monaten auch in Sachsen aufgetreten. Er befehlt zunächst im angeblichen Auftrage von Herrschaften Diners oder Zimmer, läßt da- bei unter elegantem Auftreten seine eigene nicht unbe- deutende Barockstube durchbilden und preßt dann die Hotel- besitzer und Oberkellner dadurch, daß er ihnen Darlehen entlockt. Der Betrüger ist 1,84 Meter groß, kräftig, trägt mittelblonden Schnurr- und Backenbart. Er ist jetzt im Auslande wegen gleicher Betrügereien zur Haft gekommen. Sein Bild befindet sich bei der Polizei und kann dort ein- gesehen werden. Mitteilungen über hier verübte Misse- werden von der Kriminal-Abteilung der Königl. Polizei- direktion erbeten.

Die Feuerwehrr wurde gestern nachmittags nach Zahnstraße 18 und abends gegen 1/11 Uhr nach Prager Straße 10 alarmiert. Am ersten Ort war in einer Küche Feuerholz vermutlich durch aus dem Dien- stesahne Kohlen in Brand geraten. An zweiter Stelle war in einem Zeltengebäude auf unermittelte Weise Feuer entstanden, das nicht unerheblichen Schaden anrichtete. Es brannten ein Kleiderschrank, verschiedene Kleidungsstücke, eine Anzahl Pappkartons, eine Bodenleuchte, ein Tisch- schrank, ein Bretterverschlag und mehrere Türen mit Verklei- dung; Wand und Deckenputz, sowie die Dachkonstruktion wurden beschädigt und eine Anzahl Oberlichter und Dach- fensterhebeln zertrümmert infolge der Hitze. Die Feuer- wehr hatte eine Schlauchleitung zum Abblößen in Betrieb.

Söhningen. Hier erkrankte die Familie Simon an Pflavergiftung. Der Familienvater und drei Kinder sind bereits gestorben, während Frau Simon und eine Tochter noch in Lebensgefahr schweben.

Aus den amtlichen Bekanntmachungen.

Geschäftsregister. Eingetragen wurde: die Firma Grund- werks-Gesellschaft mit beschränkter Haf- tung mit dem Sitze in Dresden, daß das Stammkapital 52000 Mk. beträgt und daß die Geschäftsführer besteht sind der Fabrikbesitzer und Konful Carl Darlan in Dresden und der Schriftsteller Dr. Walter Darlan in Garmisch bei Berlin; — die Firma Buch- druckeri und Verlagsanstalt A. Emil Boden, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit dem Sitze in Dresden, daß das Stammkapital 61000 Mk. beträgt und daß die Geschäftsführer besteht sind der Buchdruckermeister Friedrich

Josef Fiechtl aus Tirol

Schlossstrasse 23, parterre und I. Etage.

Grösstes Spezial-Geschäft für Reise-Bekleidung und Ausrüstung.

Konkurrenzlos reichhaltigste Auswahl zu billigsten Preisen in



Wasserdicht imprägnierten
 Bozener Mänteln,
 Loden-Pelerinen,
 Loden-Anzügen,
 Loden-Joppen,
 Loden-Hüten,
 Reise-Mützen,
 Gamaschen,
 Touristen-Strümpfen,

Touristenhemden,
 Rucksäcken,
 Bergschuhen,
 Kletterschuhen,
 Steigeisen,
 Bergstöcken,
 Eispickeln,
 Kletterseilen.

Aluminium - Artikeln:
 Trinkflaschen,
 Trinkbechern,
 Kochapparaten,
 Proviant-Büchsen,
 Eierhüllen,
 Bestecken,
 Touristen-Laternen,
 Schne Brillen,

Damen-Sport-Kostümen,
 Damen-Loden-Pelerinen,
 Damen-Bozener Mänteln,
 Damen-Lodenhüten,
 Damen-Sportmützen,
 Damen-Gamaschen,
 Damen-Rucksäcken.

Reich illustrierte Kataloge gratis und franko.

Dresdner Nachrichten. Mittwoch, 13. Juli 1910 Nr. 191

Zu den Ferien zu verleihen
 grosse Betten und Kinderbetten, sowie jedes einzelne Möbelstück.
 Telephon 1486. **Andreas Wold. Gottschalch**, Prager Str. 19.
 Möbel- und Tafelgeräte-Verleih-Magazin.

Gegen die Mücken

Salmiak-Thymolinpaste auf die Stichwunde getrichen verhilft schmerzlos zur Heilung. Tube 10 Pf.
Thymolin-Schutzcreme verhindert das lästige Kratzen der Mücken. Tube 50 Pf. Versand nach auswärts.
Löwen-Apotheke, Dresden, Altmarkt, Ecke Bismarck Str.

Sommerfrischler

tun gut, Kakao, Schokolade, Konfitüren nicht unterwegs einzukaufen. Man verlor sich durch Einkäufe vor der Abreise oder Postbestellung nach der Sommerfrische mit Reichardt-Kakao und Reichardt-Schokolade.

Stärkungsbedürftige

mögen zur Anregung des verjüngenden Stoffwechsels während der sommerlichen Ausspannung Reichardts Haemoglobin- und Lecithin-Kakao- bzw. Schokoladen-Präparate verwenden; sie zeichnen sich durch Wohlgeschmack, hohen Gehalt an dem organischen Eisenreich Haemoglobin, teilweise auch an der Gehirn- und Nervenahrung Lecithin sowie durch niedrigen Preis aus.

Pensionats-Inhaber.

Sanatorien und Hotels sichern sich den Beifall ihrer Gäste, wenn sie unsere mustergetreuen und preiswürdigen Reichardt-Kakao, Schokoladen, Konfitüren, Raffeetees, Cafes u. im Wirtschaftsbetriebe verwenden. Einzelverkauf in

Dresden-A.,
 Birnaischer Platz, Ecke Grunaer Str.,
 Fernsprecher 6752
Prager Straße 6,
 Fernsprecher 1078.

Vorkost von 6 Mk. an paketporto-frei. Proben und Prospekte kostenlos. Bahnkisten kostenfrei mit Rabatt direkt durch unsere Fabrik:

Kakao-Compagnie Theodor Reichardt
 Deutschlands größte Kakao-Fabrik, Hamburg-Wandsbek.

Nach dem Genuss von jungen Gemüsen oder frischem Obst stellen sich bei empfindlichen Personen

Diarrhöen oder gar Cholera

ähnliche Erscheinungen ein und verursachen unangenehme Schwächezustände. Diesen Uebeln beugt man vor oder lindert sie durch Trinken guter tanninreicher Rotweine. Die Herren Aerzte empfehlen besonders meine griechischen Naturweine

	1/2 Fl.	1/1 Fl.	bei 12 Fl.
Moren , mild	—,75	1,30	1,20
Kalavryta , kräftig	—,85	1,50	1,40
Camartie , herb	—,90	1,60	1,50

Bahnprobensortiment je 1/1 Fl. mit Kiste Mk. 17,50.

Prinzlich. Hofliefer. **H. E. Philipp**, DRESDEN-A.,
 An der Kreuzkirche 2.

Teigabfälle

von Waffeln als Massfutter für Schweine mit Preiswert ab
Waffelfabrik, Gochwitz, 27.

Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Lose

II. Klasse
 in allen Abteilungen empfiehlt und verleiht die Kollektion
Max Assmann,
 Dresden-A.,
 Birnaische Straße 31.

Johannisbeeren

Zentner 13 Mark
 laufen in jeder Menge
Ploehn & Hopf,
 Radebeul, Adorfstraße 7.

Firmusin

beseitigt Schwäche der **Männer.**

Wolle Manneskraft u. Energie fehlen bei keinem Gebrauch bald zurück. Biersch ärztlich empfohlen u. bezeugt. Sofortige Wirkung konnte durch dies Kurmittel sehr leicht festgestellt werden. Literatur gratis. Preis pro Bot. 60 Tabl. 6. Dresden, Apotheke zum Storch, Dresden, Pillnitzer Straße.

Flechte

Meine Frau war ihr Leben lang ab. 50 Jahre mit ein. hässl.

behaftet. Kein gerund. Flechten hatte sie auf d. Leibe. Nachdem sie **Jucker's Patent-Medizinal-Zeife** angewendet hat, fühlt sie sich wie neugeboren. In 3 Wochen waren die Flechten beseitigt. **Jucker's Patent-Medizinal-Zeife** ist Tausende wert. G. W. in G. a. St. 50 Pf. (15% ig. u. 1,20 Mk. 35% ig. stärkste Form). Dausgebürg **Jucker's Creme** 75 Pf. u. 2 Mk. ferner **Jucker's Zeife** (mild) 50 Pf. u. 1,20 Mk.

In Dresden i. d. Mohren-, Löwen-, Marien-, Salomonis-, Reichs-, Storch-Apoth., Kreuz-Apothek., Dr. Flauen, bei Herrn. Koch, Altmarkt, C. G. Kleverbein, Altmann, C. G. Baumann, König-Johann-Strasse 9, Rud. Venthold, Amalienstrasse, M. Herrmann, Brunner Str. 10, Kreuz-Trog, Kreuzstr. 17, Marchallstr., Marchallstr. 21, Paul Heinrich, Bruner Str. 25, George Baumann, Prager Str. 10, Gebr. Schumann, Prager Strasse 46, Goffe & Wochneck, Ringstrasse 21 u. Wollenbühlstrasse 21, Paul Schwarzlose, Schlegelstrasse 12, H. Biesch, Schlegelstrasse 21, P. Jünker, Christianstrasse 21, Trog, Dantschel, Strabelstrasse 2, Alfr. Wemmel Nachf., Wilsdruffer Strasse 31, Zwalteholz & Wey, Pillnitzer Strasse 21, Frz. Teichmann, Striechener Strasse 21, Hans H. Kurth, Striechener Str. Weigel & Jech, Marienstr. 12, Dr. Neustadt, Aronow-Apothek., bei G. Waide, Prager Strasse 22, Carl Reichel, Prager Str. 22, Schmidt & Groß, Hauptstr. Nr. Wolfmann, Hauptstr. 22, C. Trebber, Prager Str. 17, sowie in Siml. Apoth., Trog, u. Park.

Tiedemann & Grahl

Seestraße 9.
Schaumweine
Gebr. Hoehl
 Geisenheim.

Kognak

Hennessy Martell
 Menlow & Co.
 Bisquit Dubouché & Co.

Feinste Punsche

Cederlund, Stockholm,
 Selter, Düsseldorf
 und andere.

Whisky.

Feinste Liköre.
 Wiederverkäufer Rabatt

Ergrauendes Haar

erhält ohne jede Vorbereitung, durch einfaches Ueberbürnen mit durchaus unschädlicher Birken-Drillantine keine unangenehme Farbe dauernd und so naturnah wieder, das niemand eine künstliche Färbung erkennen kann; auch dunkelt sie **rottes Haar** zu schönem Braun. Vertriebsgünstigen Erfolg sichere zu.

Max Kirchel,
 Marienstrasse 13.

Aluminium Kochgeschirr, Reicartifel

kauft man am besten im **Spezialgeschäft Nimsch, Wallstr. 23**

Osram-Lampen

Verkaufsstelle:
Fritz Rauschenbach
 Weissenhausstr. 24. Fernsprecher 7406.

Privat-Besprechungen

Verein der Beamten d. K. S. St.-E.-B.
 Ortsgruppe Dresden.
 Das Sommerfest findet am 13. Juli nicht statt.

Wir gehen gern nach dem historischen, ländlichen Gasthof zum Meller

mit seinem wunderbaren Garten!
 Strassenbahn St. Pauli-Friedhof und Wilder Mann.
 Es am. von Heisterau entfernt.

„Zeit Jahren war ich müde u. matt, hatte häufig wahnsinnige Kopfschmerzen und jede Lust z. Arbeiten und z. Leben verloren, wurde sehr u. melancholisch. Der Arzt sagte, es sei ein veraltetes

Blasenleiden

und Nierenchwäche, daneben Taubheit infolge ständiger Lebensweise. Auf ärztlich. Rat kaufte ich nach nichts helfen wollte, **Wibachhorster Mark-Zwibel Starkaule** (Zobelen - Mangon - Kochsalzquelle). Schon u. drei W. fühlte ich mich als ganz and. Mensch. Die Urin-abänderung wurde lebhaft und schmerzlos u. blieb es seit. Ich trinke d. **Mark-Zwibel** recht viel, habe mich nie so wohl u. gesund gef. wie heute. Ihr **Mark-Zwibel** ist mein Lebensretter, Hans W. Aergel, warm empf. Unterl. 95 Pf. i. d. **Salomonis-Apothek.**, bei Herrn. Koch, Altmarkt 5, **Alfred Wemmel Nachf.**, Wilsdruffer Str. 31, **A. Schmelzer**, Marchallstr. 21, **Schmidt & Groß**, Obergraben 1, **C. Stephan**, Bankstr. 15, in Wandsberg: **Nich. Tögel**, **Deuben: C. Kühne**, **Oscar Dreßler**.

Parquet-Fussböden

in allen Mustern und Holzarten empfiehlt in best. Ausführung billigt **Verein-Parquet-Fabrik H. G. Meisdorf**, Post-Nachricht.

Geldstränke. Ein schöne ge-brauchte, 1. u. 2. für. gr. u. fl. bill. zu verf. **Glacisstr. 20b, pt.**

Klischees

sind nach Ablauf der Inserate von 9-11 Uhr vormittags abzuholen. **Geschäftsstelle der „Dresdner Nachrichten“**, Marienstrasse 38.

Verantwortlicher Redakteur: **Kraus** in Dresden. (Verzeichn. 1-6 Uhr nachm.)

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Fondsbörse neigte im Anblick an Remont und infolge vielfacher Marktstellungen auf die Engagements der Niederdeutschen Bank anfangs zur Schwäche. Das Geschäft war aber so aktiv, dass die Kursrückgänge unbedeutend waren. Später trat etwas Erholung ein, die aber auch wenig Einfluss auf die Kurse ausübte. Von Banken gingen russische Bank für auswärtigen Handel lebhafter zu um 1 Prozent gesteigerten Kursen um. Sonst waren auf diesem Gebiete nur vereinzelte Abschwächungen von 1/2 bis 1 Prozent zu verzeichnen. Eisenbahnen schwankten um 1/2 bis 1 Prozent. Sie tendierten nach oben. Renten durchweg gut behauptet. Montanwerte neigten anfangs zur Schwäche, doch erreichten die Eisenbahnen nicht 1 Prozent. Am späteren Vertage wurden diese Verluste wieder vollständig ausgeglichen. Elektrizitätswerte und Schiffahrtsaktien fast unverändert. Schlusssitz, behauptet. Privatdiskont 3 Prozent. Die Getreidebörse lag früh im Anblick an Amerika schwach und der Verkehr war sehr gering. Das bessere Wetter und gute Saatensandberichte aus Russland wirkten außerdem drückend. Es notierten: Weizen loco ab Bahn 206-209, September 191,50-191,25, Roggen loco ab Bahn 144-145, Vater sein 169-175, mittel 160-168, gering 154-159 frei Wagen und ab Bahn, Getreide inländische leichte 132-139, schwere 140-155 frei Wagen und ab Bahn, russische frei Wagen leichte 116-122, schwere 123-130, Mais amerikanischer mixed alter 156-160, neuer abfallender 140-148, Rundmais 150-154. An der Mittagsbörse gaben die Preise weiter nach, da mehrfach Realisationen vorgenommen wurden. Weizen gab 1,50 bis 2 Mark, Roggen 0,75 Mark nach. Safer loco behauptet, Vorkursen infolge von Abgaben um 1 Mark schwächer. Mais behauptet. Alkohol feher infolge von Käufen der Provinz. - Wetter: Bewölkt, etwas wärmer; Nordwestwind.

Tredner Börse am 12. Juli. Die Umsätze an der hiesigen Börse erfuhren heute eine weitere weitestgehende Einschränkung und gleichzeitig bröckelten auch die Kurse verschiedener Aktienwerte um Kleinigkeiten ab. So fanden bei Maschinen- und Fahrzeugaktien Hartmann zu 165,75 (-0,25 %), Erpich-Vorkursaktien zu 65 (-1 %), Sachtenswert zu 97,75 (-0,25 %), sowie Sachtenswert zu 65 (-1 %) Abnahme, während z. B. Piller zu 351 (-1 %) und Zähl. Waggonfabrik zu 247 (-1 %) bewertet wurden, ohne dass ein Abschluss zustande kam. Braueraktien verzeichneten Völschwechel in Waldschlöden zu 129,10 (+2,10 %) und in Reichenstein zu 125 (-1,50 %). Von diversen Industriewerten traten Säch. Rammgarnspinnerei zu 130,75 (+1,25 %), Cartonnagen-Industrie zu 108,50 (+2,50 %) und Plauerer Wärdinen zu 107 (-0,25 %) in Verkehr, während für Tredner Wärdinen (alte) Käufer nur zu 232 (-2 %) am Markt waren. Die Aktien der Banken und Bankgesellschaften, Papier- usw. Fabriken, Transportunternehmungen und der keramischen Branche sowie nicht ins Geschäft und veränderten ihren Wert nur wenig. Fernerzweckliche Anlagenwerte handelte man in 3 1/2 % Reichsanleihe zu 93,80 (+0,15 %), 3 % Zähl. Rente zu 83,80 (+0,05 %), 3 1/2 % Zähl. Anleihe zu 99 (-0,10 %), sowie in verschiedenen Pfandbriefen und Obligationen.

4 1/2 %ige Anleihe der Reichsanleiherengeseinschaft zu Gaienberg. Heute gelangte, wie bereits vor uns angekündigt, an hiesiger Börse die mündelliche 4 1/2 %ige Anleihe der Gesellschaft in Höhe von 10000000 M. durch die Sächsische Bank zu Dresden, die Tredner Bank, die Deutsche Bank Aktiendeckung, die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Abtheilung Dresden, die Mitteldeutsche Privat-Bank, Dresden, und das Bankhaus Gebr. Krüsch in Abtheilung zu 1000, 2000, 1000 und 500 M. zum Kurse von 101,50 % zur Einführung. Diese Anleihe wird zum Zwecke des Baues der Talperrren bei Wälder und Klingenberg ausgegeben und vom Jahre 1914 ab bis zum 1. Januar 1920 nur durch Rückkauf getilgt, während nach diesem Termin die Tilgung durch Auslosung oder Rückkauf erfolgt. Die Kündigung der Anleihe ist vor dem 1. Januar 1920 nicht zulässig. Mit der Tilgung der Anleihe mit 1/4 % ihres ursprünglichen Nennwertes und für die Verzinsung der Anleihe leistet der Staatstilgung in den Vermögensgegenständen nach dem Gesetze vom 27. April 1906 auf die Dauer von 80 Jahren Gewähr. Diese Anleihe gelangt auch an der Leipziger Börse zur Einführung.

Mittelschleife für Anknüpfung in Niederdeutsch. Die Generalversammlung heute in glatter Erledigung der Tagesordnung die sofort bei der Tredner Bank zahlbare Dividende auf 1 1/2 % fest und wählte Herrn Julius Tr. v. Schuberth Tredner, der sächsisch-gemeinsam aus dem Aufsichtsrat auszuscheiden hatte, zurückerwidern in sein Amt.

Aus dem Chemnitzer Industriebezirk. Es steht zurzeit nicht gut aus in der Textilindustrie, einige Fabriken haben zwar leidend zu tun, andere aber klagen schon über Mangel an Aufträgen. Das in der „Ch. W. M.“ folgende, namentlich bei denjenigen Firmen der Fall, die bisher in der Hauptsache nach Amerika lieferten. Nach den Vereinigten Staaten ist insbesondere an Strumpfen jetzt fast gar nichts mehr zu liefern. Die verschiedenen amerikanischen Einfäufer, die in letzter Zeit in Chemnitz waren, haben in den Erwartungen, die man auf sie gesetzt hatte, sehr enttäuscht. Seit besser stellt sich das deutsche Geschäft in Strumpfen dar, aber das ist jetzt fast alle, die früher nur für den Export arbeiteten, auf das deutsche Geschäft legen, so in natürlich die Konzentration übergrößen und drückt auf den ganzen Markt. Auch in der Hand schuhfabrikation, in welcher allerdings ein etwas besserer Geschäftslage zu verzeichnen ist, liegt man sehr über schlechte Preise. Am besten steht es in der Tricotfabrikation aus; sie hat sich seither schon in einer günstigen Lage befinden. Der Geschäftslage in der Fabrikation von Textilmaschinen ist ein lebhafter. Zwar haben die Bestellungen aus Strumpf- und Handschuhmaschinen aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika, die nach Inkrafttreten des Panne-Aldrich-Vertrages ziemlich eingingen, bedeutend nachgelassen. Andererseits verlangen jetzt Südamerika, Belgien und Österreich viel Textilmaschinen; in den beiden letzteren Staaten sind es namentlich Spinnereimaschinen, die lebhaft begehrt werden. Auch aus Deutschland selbst sind jetzt nicht wenige derartige Maschinen in Auftrag gegeben worden. Am Dampfmaschinenbau liegen gute Aufträge aus Deutschland und Russland vor, auch der Werkzeug- und Maschinenbau ist gleichmäßig gut beschäftigt, außer für Deutschland namentlich für Spanien. Im Maschinenbau für deutsche und andere tropische Kolonien (Rauwollentrennungsmaschinen, Pressen, Pumpen usw.) liegen große Aufträge vor. Die Fabrikation von Papiermaschinen läuft jedoch noch viel zu wünschen übrig.

Der richtige Einfuhrkurs. Vor einigen Wochen hatte die Diskontogesellschaft die Aktien der Bogländischen Zulfabrik an die Berliner Börse gebracht. Die Bank hatte, nach dem „Z.“, einen Einfuhrkurs von 210 % in Aussicht genommen, aber wie in manchen anderen Fällen, in geschickter Weise die Spekulation und das Publikum rissen sich um die Aktien, und nachdem das Emissionshaus einige Tage gemartet, die Nachfrage aber nicht nachließ, wurde der erste Kurs auf 200 % fixiert. Dann ging der Kurs noch einige Zeit aufwärts bis auf 208 %, laut aber schließlich von Tag zu Tag und langte gestern auf dem richtigen Einfuhrkurs von 210 % an. Das Publikum muß also seinen Lieberhaber teuer bezahlen.

Ueber den deutschen Tragenhandel im ersten Halbjahr 1910 berichtet die Firma Brüdner, Vampe & Co., Berlin. Man hatte gehofft, daß der Aufschwung, welcher die letzten Monate des verflohenen Jahres kennzeichnete, sich auch auf das Jahr 1910 übertragen würde. Leider ist dies nicht der Fall gewesen, denn im Januar und Februar bewegte sich das Geschäft sowohl in physischen als auch in rechtlichen Tragen und Übernahmen in physischen Grenzen. Bezaglich der letzteren war ein außerordentlich guter Gesundheitszustand infolge des milden Winters maßgebend und für die letzteren zeigte sich wenig Kaufkraft, weil man dem Behande der Preisrückstellungen von Ende 1909 nicht traute. Rechtlichen Einflusses hatten auch die Ungewißheit über die Regelung der Zollverhältnisse in den Vereinigten Staaten von Nordamerika und in Frankreich, sowie die Wahlen in England. Die Preisgestaltung entsprach diesen Verhältnissen, sie war im allgemeinen rückgängig mit Ausnahme weniger Artikel, wie Cede und Gete, die beträchtliche Erhöhungen erlitten. Die Kaufkraft sowohl nach dem europäischen Ausland als auch nach Übersee war befreidend. Nach bezüglich der Einfuhr, namentlich von vegetabilischen Tragen, wickelte sich eine Wandlung, indem der inländische Markt mehr und mehr auf das Ausland, wie Russland, Oesterreich-Ungarn, die Balkanstaaten, Italien und Spanien, als Bezugsquelle angewiesen ist, wo die Anbauverhältnisse günstiger liegen und die Arbeitskräfte billiger sind. Entscheidend ist es, daß sich auch die deutschen Kolonien mehr und mehr an der Verlagerung des Tragenhandels mit Tragen und Gewürzen beteiligen. Die Ertragsverhältnisse für die mediterränen Pflanzen sind durchaus gute, so daß man mit billigeren Preisen rechnen können. Bis Ende Mai 1910 gekostete sich für Semis und warmgewebte Erzeugnisse, Karben und Nordwaren die Einfuhr wie folgt: Einfuhr: Januar-Mai 1909 145 Mill. M., Januar-Mai 1910 158 Mill. M.; Ausfuhr: Januar-Mai 1909 292 Mill. M., Januar-Mai 1910 285 Mill. M.

Konvention in Fahrabreisen. Zu der bereits ameldeten Preisrückstellung für Fahrabreisen schreibt das „Z.“: Am 30. Juni d. J. ist durch Beitritt der bisher noch aufnehmenden Gummifabriken die Konvention für Fahrabreisen in erweiterter Form mit Wirkung ab 1. Juli zustande gekommen. Hiermit sind, wie schon gemeldet wurde, sämtliche Fahrabreisen bei hoher Konventionstarife verpflichtet, die Preise der Reifen von Faar ohne Rücksicht auf Qualität um 2 M. zu erhöhen. In diese Erhöhung, speziell für die besseren Marken, gegenüber der Vertiefung durch das Rohmaterial zunächst auch noch recht bescheiden, so wird doch den am meisten vorkommenden billigen Marken ganz entschieden damit aufgehoben. Ein sehr erheblicher Teil des Geschäftes stellt sich in diesen billigeren Marken ab und hierbei macht die Erhöhung 20 bis 30 % des bisherigen Wertes aus. Abgesehen davon wird die bisher übliche Schleuderei in den billigen Marken durch die Konventionsabnahme unterbunden. Laut Beschluß dürfen nämlich neben den bisherigen Marken neue in seiner Form auf den Markt gebracht werden, damit nicht etwa unter dem Deckmantel neuer Bezeichnungen die Preisrückstellung umgangen werden kann. Damit ist endlich einmal der Umkehr, mit jedem Jahre eine billigere Reifenart aufzubringen, ein Ziel vorgegeben. Trotz aller Summierung konnte man bis jetzt von Jahr zu Jahr die Erhöhung machen, daß die niedrige Grenze in den Meistenpreisen mehr und mehr zuzunehmen, und je mehr dies der Fall war, um so schwerer wurde es natürlich auch, für die besseren Marken die höheren Preise zu halten. Ein permanentes Nachgeben war auch hierbei vorzuziehen. Es ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß der jetzige Beschluß die Gummifabriken zu weitern gemeinsamen Vorgehen in der Preisfrage auch für andere Artikel aufzumuntern.

England's Außenhandel im ersten Halbjahr 1910. Nachdem auch der Juni eine Fortsetzung des Aufschwunges des englischen Außenhandels gebracht hat, zeigt der Wert der Einfuhr im ersten Halbjahr mit 334 452 818 Pfd. Sterl. 32 805 148 Pfd. Sterl. Zunahme und der Wert der Ausfuhr englischer Waren mit 204 365 724 Pfd. Sterl. 27 631 878 Pfd. Sterl. Zunahme gegenüber dem Vorjahre, wozu noch 8 703 103 Pfd. Sterl. Wertzunahme der Siederausfuhr fremder Waren tritt. Insgesamt weist der Wert des Außenhandels im ersten Halbjahr 639 Mill. Pfd. Sterl. Zunahme gegen das Vorjahr auf, das allerdings aus einer großen Extension unterworfen war. Teilweise trübt die Preisrückstellung des Rohstoffes, besonders die des Rohwollens mit, dessen Einfuhrmenge um 146 544 Zentner oder 40 % dessen Einfuhrwert aber um 9 986 686 Pfd. Sterl. oder 170 % zunahm, sowie die der Baumwolle, deren Einfuhr jedoch infolge der verringerten Einfuhrmenge einer um 3 886 895 Pfd. Sterl. geringeren Wertbertrag ausweist, und schließlich die des Jute's.

Waren-Einfuhr. Nachstehend 4 Pros. Kombardanzstahl 5 Pros. Antidam 3 Pros. Brühl 3 Pros. London 3 Pros. Paris 3 Pros. Petersburg 4 Pros. Wien 4 Pros. Schwed. Biase 4 Pros. Schweiz. Biase 3 Pros.

3% Sächs. Rente	83,70	Dur.-Bobb. 2. Br.	25,60	Wittler Reich.	354,60
4% do. Rente	91,80	Bilfen-Aktien	95,60	Schönberr	—
5% do. Rente	91,80	Dr. Dur. 1. Br.	—	Sonbern & Säter	89,75
6% do. Rente	91,80	Bühntische B.	233,-	Hummermann	92,55
7% do. Rente	91,80	Dr. Dur. 2. Br.	—	Leipzig-Wollf. 24. H.	67,60
8% do. Rente	91,80	Chemn. Bank	171,40	R. H. 78	—
9% do. Rente	91,80	Chemn. Bank	122,25	Raumw. Aktien	232,-
10% do. Rente	91,80	Chemn. Bank	107,25	Solbrig	130,75
11% do. Rente	91,80	Chemn. Bank	106,25	Tittel & Krüger	147,-
12% do. Rente	91,80	Chemn. Bank	105,25	Braunschw. A.	69,50
13% do. Rente	91,80	Chemn. Bank	104,25	Elektr. Str. A.	117,80
14% do. Rente	91,80	Chemn. Bank	103,25	Rumf. Treider	136,-
15% do. Rente	91,80	Chemn. Bank	102,25	Rumf. Treider	136,-
16% do. Rente	91,80	Chemn. Bank	101,25	Schubert & Säger	334,-
17% do. Rente	91,80	Chemn. Bank	100,25	Art. Schulz	308,60
18% do. Rente	91,80	Chemn. Bank	99,25		
19% do. Rente	91,80	Chemn. Bank	98,25		
20% do. Rente	91,80	Chemn. Bank	97,25		

Schlusssätze der offiziellen Börse.

4% Gld. Rente	94,15	Lombarden	108,50	Enger Eisen-Ind.	27,85
5% do. Rente	97,70	Wiener Bank	642,25	Hima Nuran	691,-
6% do. Rente	116,30	Öst. Kreditbank	606,75	20-Francoische	10,08
7% do. Rente	113,10	Unghar. Kreditbank	840,-	D. Reichsbanknot.	117,47
8% do. Rente	92,10	Öst. Länderbank	497,-	Öst. Anst. Betr.	874,-
9% do. Rente	299,50	Unghar. Bank	608,50	Gen. Gläubigfakt.	—
10% do. Rente	840,-	Pris. Rohlenbank	715,-	Verlam-Josephst.	—
11% do. Rente	53,60	Pris. Rohlenbank	1136,-	Leipzig-Wollf.	—
12% do. Rente	730,-	Leh. Kom. v. W.	710,50	Leh.	—

Währungs der Amer.-Währ. Wert vom 7. Juli 1910.

Argentinien	2 670 685 000	Belgische Kronen	67 789 000
Australien	316 132 000	Bulgarische	2 340 000
Brasilien	1 230 187 000	Dänische	847 000
China	50 090 000	Deutsche	—
Frankreich	838 024 000	Österreichische	45 729 000
Indien	21 027 000	Portugiesische	7 096 000
Japan	269 987 000	Russische	13 000
Spanien	391 846 000	Schwedische	932 000
USA	36 615 000	Schwizer	—

Berliner Getreidebericht. 12. Juli. Weizen: per Juli 209,-, per Septbr. 191,-, per Oktbr. 183,50, matt. Roggen: per Juli 150,75, per Septbr. 150,75, per Oktbr. 151,75, matt. Hafer: per Juli 150,75, per Septbr. —, matt. Mais (amer. mixed): per Juli —, per Septbr. —, gedörrtes, Südde: per Juli —, per Oktbr. 51,20, per Dezember 51,20, still.

Hamburg. 12. Juli. Jute. (Mittagsbericht.) Rüben-Strohpreise 1. Kros. 88%, Nennwert neue Wance frei an Bord Hamburg per Juli 14,75, per August 14,77, per September 14,87, per Oktober 14,75, per Januar-März 11,65, per Mai 11,70, Tendenz: Matt. - Kaffee. (Mittagsbericht.) Good average Santos. Per September 36%, per Dezember 36%, per März 36%, per Mai 36%, Tendenz: Still.

Waghebürger Zuckermarkt. 12. Juli. Rohzucker I. Probe. Transito frei an Bord Hamburg. Tendenz: Schwach. Per Juli 14,67, 14,76, 14,75, per August 14,73, 14,76, 14,75, per Oktober 11,62, 11,67, 11,67, per Oktober-Dezember 11,45 11,50, 11,50, per Januar-März 11,55 11,57, 11,57, per Mai 11,65 11,70, 11,70, per Januar-März 88% o. S., - Nachproben 76% o. S., 11,35-11,55, Tendenz: Ruhig. Brod-Raffinade o. S.: 25,25-25,50, Kristallzucker I. m. S.: —, Gemahl. Raffinade m. S.: 25,00-25,25, Gem. Weiß I. m. S.: 24,80-24,75, Tendenz: Still. Wetter: —.

Berliner Börse am 12. Juli.

Amsterd. furs	169,25	Amst. furs	169,25	Amst. furs	169,25
Brüssel furs	80,00	Brüssel furs	80,00	Brüssel furs	80,00
London furs	20,43	London furs	20,43	London furs	20,43
Paris furs	81,12	Paris furs	81,12	Paris furs	81,12
Wien furs	86,92	Wien furs	86,92	Wien furs	86,92
Madrid furs	81,12	Madrid furs	81,12	Madrid furs	81,12
Barcelona furs	81,12	Barcelona furs	81,12	Barcelona furs	81,12
Porto furs	81,12	Porto furs	81,12	Porto furs	81,12
Genoa furs	81,12	Genoa furs	81,12	Genoa furs	81,12
Trieste furs	81,12	Trieste furs	81,12	Trieste furs	81,12
Verona furs	81,12	Verona furs	81,12	Verona furs	81,12
Padua furs	81,12	Padua furs	81,12	Padua furs	81,12
Ugento furs	81,12	Ugento furs	81,12	Ugento furs	81,12
Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12
Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12
Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12
Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12
Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12
Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12
Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12
Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12
Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12
Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12
Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12
Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12
Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12
Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12
Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12
Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12
Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12
Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12
Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12
Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12
Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12
Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12
Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12
Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12
Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12
Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12
Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12
Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12
Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12
Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12
Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12
Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12
Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12
Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12
Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12
Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12
Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12
Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12
Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12
Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12
Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12
Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12
Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12
Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12
Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12
Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12
Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12
Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12
Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12
Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12
Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12
Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12
Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12
Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12
Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12
Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12
Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12
Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12	Polignano furs	81,12
Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12	Santeramo furs	81,12
Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12	Bitonto furs	81,12
Canosa furs	81,12	Canosa furs	81,12	Canosa	

